

16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Veranstaltungen gegen genderspezifische Gewalt

Sa, 25.11. – So, 10.12.2023

Die Büchereien der Stadt Wien nehmen an den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und FLINTA*-Personen teil.

Ausstellung: #GemeinsamGegenGewalt, Veranstaltungen, Performances und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Informationsstände und Büchertische.



Mo, 2.10. – Fr, 1.12 | Foyer der Hauptbücherei

Ausstellung »#GemeinsamGegenGewalt«

Die Ausstellung „#GemeinsamGegenGewalt“ widmet sich dem Thema Gewalt an Frauen. Sie legt Fakten dar, zeigt Handlungsoptionen auf und entkräftet Mythen. Die Inhalte werden auf einem barrierearmen Ausstellungsmodul dargestellt. Die Objekte können dabei frei und ohne bestimmte Reihenfolge erkundet werden.

Alle Inhalte der Ausstellung sind in Braille, Leichter Lesen A2 und als Video in ÖGS mit einer Tonspur und Untertiteln verfügbar. So sollen die Inhalte für möglichst viele Menschen zugänglich sein.

Eine Ausstellung des Frauenservice Wien und der Wiener Volkshochschulen GmbH.

November

Di, 21.11., 16.00 Uhr | Hauptbücherei

Über Gewalt an Frauen sprechen

Vortrag in einfacher Sprache von Bettina Aumair (VHS)

Gewalt an Frauen kommt auf der ganzen Welt vor. Sie ist die häufigste Gewaltform. Ein Grund dafür ist, dass Frauen und Männer unterschiedlich viel Macht haben. Zum Beispiel: Frauen verdienen weniger. Oder: Sie sind in der Politik oder Wirtschaft nicht so oft in wichtigen Positionen. Oder: Viele Gesetze benachteiligen Frauen. Diese Form von Gewalt heißt auch: Strukturelle Gewalt. Sie geht nicht von einer Person aus, sondern von der Gesellschaft. In der Veranstaltung spreche ich über Gewalt an Frauen und welche Gründe es dafür gibt. Ich erkläre auch, was strukturelle Gewalt ist.

In Kooperation mit Frauenservice Wien und der Wiener Volkshochschulen GmbH.

Anmeldung: ticket.wien.gv.at/M13STB

Fr, 24.11., 15.00 Uhr + Do, 30.11., 14.00 Uhr | Bücherei Penzing
Di, 28.11.+ Di, 5.12., 15.00 - 17.00 Uhr | Bücherei Philadelphiabrücke

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt – Büchertisch und Infotisch

Während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen werden Bücher zum Thema vorgestellt. Außerdem liegt Informationsmaterial zum Projekt »StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt« bereit. www.stop-partnergewalt.at

Am 24. + 30.11. sowie am 28.11. + 5.12. unter Beisein der Mitarbeiter*innen von StoP.

Eine Veranstaltung von »StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt« in Kooperation mit der Bücherei Penzing und der Bücherei Philadelphiabrücke.

Fr, 24.11. – Mo, 11.12. | Bücherei Wieden

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt – 16 Tage-16 Bücher

Die Bücherei Wieden nimmt heuer wieder an den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und FLINTA*-Personen teil. Neben einer Buchausstellung und der Möglichkeit, eigene Leseempfehlungen abzugeben, präsentieren die Schüler*innen der NMS Schöffergasse die Ergebnisse ihrer mehrwöchigen Beschäftigung mit dem Thema.

In Kooperation mit »StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt« Wieden
www.stop-partnergewalt.at und der NTS 4 Schöffergasse

Mo, 27.11., 16.00 Uhr | Hauptbücherei, Hecklounge

Erzählcafé – erzählen und zuhören verbindet | Geschichten von der Zivilcourage

Moderation: Gert Dressel

Wir treffen uns einmal im Monat, um aus unserem Leben zu erzählen und einander dabei zuzuhören. Unter fachkundiger Moderation werden im Erzählcafé persönliche Erfahrungen zu unterschiedlichen Themen ausgetauscht. Vorbereitung ist nicht notwendig, bitte nur Freude am Gespräch und Neugier an der Begegnung mit anderen mitbringen!

Nicht wegschauen, sondern hinsehen. Und nicht nur hinsehen, sondern sich einmischen, die Stimme erheben. Diesmal erzählen wir uns Geschichten über Zivilcourage - Geschichten, wo Sie oder andere sich FÜR jemanden oder für etwas engagiert haben. Erzählen wir uns Geschichten, die uns Mut und Hoffnung geben, daran mitzuwirken, die Welt etwas gerechter und besser zu machen.

Gert Dressel ist Historiker und u.a. Mitarbeiter der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der Universität Wien. Er organisiert und leitet lebensgeschichtliche Gesprächskreise bzw. Erzählcafés – seit mehr als 25 Jahren. Seine Faszination für die Kraft des Erzählens und Zuhörens ist ungebrochen.

Anmeldung: ticket.wien.gv.at/M13STB

Di, 28.11., 19.00 Uhr | Hauptbücherei

Simone Hirth präsentiert »Malus« (Kremayr & Scheriau)

Moderation: Stefanie Jaksch (Literaturarbeiterin)

Der Apfel, die Schlange, die Erkenntnis, die Schuld, die Vertreibung, das Leben danach. Was, wenn Eva heute leben würde und sich aus der gewaltvollen Beziehung mit Adam befreien könnte? Die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben hätte? Simone Hirth nimmt das biblische erste Menschenpaar als Ausgangspunkt für eine Parabel, die unversehens in der Gegenwart

landet – toxische Männlichkeit, Arbeitslosigkeit und Scheidungsprozess inklusive. Sie rechnet gnadenlos ab mit dem patriarchalen Erbe unserer Gesellschaft und öffnet die Tür zu einem anderen Lebensentwurf.

Simone Hirth studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Heute lebt sie als freischaffende Autorin in Kirchstetten. Verschiedene Preise und Stipendien. Ihr Debütroman »Lied über die geeignete Stelle für eine Notunterkunft« wurde für den Alpha Literaturpreis nominiert. Zuletzt erschien ihr Briefroman »Das Loch«.

Anmeldung: ticket.wien.gv.at/M13STB

Mi, 29.11., 17.00 Uhr | Hauptbücherei

Anti-ableistisch & feministisch: Aktivismus von Frauen mit und ohne Behinderungen

Wie kann feministischer Aktivismus Frauen mit Behinderungen einbeziehen? Durch Austausch und Begegnung von Frauen mit und ohne Behinderungen werden Anknüpfungspunkte gesetzt. Im Fokus stehen Themen wie Online-Aktivismus, Empowerment und Kunst sowie Interessenvertretung. Mit der 4. Haltestelle der barrierefreien Veranstaltungsreihe „WIR – Wienerinnen mit Behinderungen“ wird inklusiver Feminismus umgesetzt und angeregt.

Die Veranstaltung findet mit ÖGS-Übersetzung statt.

Anmeldung unter glueck@lrsocialresearch.at oder +43 1 5954040 – 16

Eine barrierefreie Veranstaltungsreihe des Frauenservice Wien (MA 57).

Umgesetzt durch L&R Sozialforschung und Heidemarie Egger.

Dezember

Fr, 1.12., 17.00 Uhr | Hauptbücherei

OBRA-Tanzworkshop

Tanzen für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen

One Billion Rising (OBR) ist eine globale Bewegung, gegründet von V (ehem. Eve Ensler), welche 2012 ausgerufen hat, ab dem 14. Februar 2013 jedes Jahr den Valentinstag zum V-Day umzubenennen und auf öffentlichen Plätzen und Straßen tanzend, laut, stark und sichtbar für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen einzustehen.

Die Choreografie zu dem OBR-Hauptsong »Break the Chain« von Tena Clark wird jedes Jahr weltweit am 14. Februar von abertausenden von Menschen getanzt. www.1billionrising.at

Aiko Kazuko Kurosaki ist eine aus Japan stammende und in Wien lebende Performancekünstlerin, Choreografin und Tänzerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst mit Schwerpunktsetzung auf sozial- und umweltkritische Themen. Ko-Initiatorin, künstlerische Leitung und Vorsitzende von OBRA – One Billion Rising Austria – eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen | www.aikaku.net

Anmeldung: ticket.wien.gv.at/M13STB

Di, 5.12., 10.00 Uhr | Hauptbücherei

Saskia Hödl: »Steck mal in meiner Haut!« Das antidiskriminierende und empowernde Aufklärungsbilderbuch für alle Kinder | 8+

(EMF Verlag; Text: Saskia Hödl; Ill: Pia Amofa-Antwi)

Lesung und Gespräch mit der Autorin Saskia Hödl

Wir sind alle gleich, aber wir erleben unterschiedliche Dinge. Was es heißt, in einer Gesellschaft, die von Rassismus geprägt ist aufzuwachsen, erklärt dieses Aufklärungsbilderbuch auf kindgerechte Weise. Saskia Hödl und Pia Amofa-Antwi zeigen in zahlreichen Beispielen wie Kinder in ihrem Alltag rassistischen Gedanken begegnen und geben Tipps, wie wir damit umgehen und dagegen ankämpfen können. Dieses Aufklärungsbilderbuch hilft Eltern und Pädagog*innen mit Kindern ins Gespräch zu kommen, um frühzeitig und achtsam aufzuklären.

Saskia Hödl, geboren in Wien, ist Journalistin und Autorin. Sie hat Journalismus und Medienmanagement in Wien studiert, bevor sie 2013 zur taz nach Berlin ging. Dort arbeitete sie erst als Volontärin, dann als Redakteurin. Für die Wiener Zeitung war sie Berlin-Korrespondentin, bevor sie Anfang 2019 die Ressortleitung für das Gesellschafts- und Medienressort der taz übernahm.

Anmeldung: kirango@buechereien.wien.gv.at

Do, 7.12., 19.00 Uhr | Hauptbücherei

He Boy ... Stereotypes, Masculinity, and Moving Forward!

Lesung und Podiumsdiskussion | Moderation: **Judith Goetz**

In einer Welt, in der ‚Keine Schwäche zeigen‘ und ‚Gefühle verbergen‘ als männliche Norm gilt, beeinflussen patriarchale Strukturen uns alle. Anhand der Präsentation des Buchs »FEMI(NI) ZIDE. Kollektiv patriarchale Gewalt bekämpfen« (Kollektiv Biwi Kefempom, Verbrecher Verlag) und der anschließenden Podiumsdiskussion wird kritisch über Männlichkeitsbilder reflektiert, die zu Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* führen.

Toxische Männlichkeit muss nicht nur in der Gewaltprävention, sondern auch im täglichen Leben, in Beziehungen, am Arbeitsplatz oder im sozialen Umfeld, bekämpft werden. Männer* müssen dabei als aktive Player Teil der Lösung sein.

Dies erfordert neben Maßnahmen wie Sensibilisierungskampagnen auch langfristige strukturelle Veränderungen, um patriarchale Muster und hegemoniale Männlichkeitsvorstellungen zu erkennen und zu überwinden.

mit **Judith Goetz, Cari Maier, Kyra Schmied, Marcela Torres Heredia** und anderen.

Podiumsdiskussion mit Mario Depauli, Christoph Moser, Fabian Reicher und Ahmad Mitaev

In Kooperation mit **sprungbrett: Beratungsstelle für Mädchen* und junge Frauen***, basis.

Anmeldung: ticket.wien.gv.at/M13STB

Infostände im Foyer der Hauptbücherei

Mo, 27.11. | 14.30-18.00 Uhr

EfEU – Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle
www.efeu.or.at

Mo, 27.11. | 14.30-18.00 Uhr

Frauenhäuser Wien www.frauenhaeuser-wien.at

Di, 28.11. | 14.30-18.00 Uhr

Frauensolidarität www.frauensolidaritaet.org

Di, 28.11. | 14.30-18.00 Uhr

AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aoeff.at

Mi, 29.11. | 14.30-18.00 Uhr

AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aoeff.at

Do, 30.11. | 14.30-18.00 Uhr

AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aoeff.at

Do, 30.11. | 14.30-18.00 Uhr

Ni Una Menos www.osterreichnum.wordpress.com

Fr, 1.12. | 13.30-17.00 Uhr

147 – Rat auf Draht www.rataufdraht.at

Fr, 1.12. | 14.30-18.00 Uhr

AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aoeff.at

Sa, 2.12. | 14.30-18.00 Uhr

Caritas Star*k

www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/iteinander/aktuelle-projekte/stark

Mo, 4.12. | 14.30-18.00 Uhr

Frauenhäuser Wien www.frauenhaeuser-wien.at

Mo, 4.12. | 14.30-18.00 Uhr

Amnesty www.amnesty.at/

Di, 5.12. | 14.30-18.00 Uhr

24 Stunden Frauennotruf www.wien.gv.at/menschen/frauen/beratung/frauennotruf/

Di, 5.12. | 14.30-18.00 Uhr

Peregrina www.peregrina.at

Di, 5.12. | 14.30-18.00 Uhr

WAST – Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten

www.wien.gv.at/kontakte/wast/index.html

Mi, 6.12. | 14.30-18.00 Uhr

FEMA – Verein feministischer Alleinerzieherinnen

www.verein-fema.at

Do, 7.12. | 14.30-18.00 Uhr

Sprungbrett www.sprungbrett.or.at

Do, 7.12. | 14.30-18.00 Uhr

WENDO www.wendo-wien.at

In Kooperation mit: 147 – Rat auf Draht, Amnesty International Österreich, AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser, BAKHTI - Zentrum für EmPOWERment , Caritas Star*k, Frauenservice – MA 57, Frauennotruf, Frauensolidarität, Ni Una Menos, One Billion Rising Austria, Peregrina , StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt, Verein EfEU, Verein Feministische Alleiner-zieherinnen – FEM.A, Verein Sprungbrett, Verein Wiener Frauenhäuser, wendo.wien – feministische Selbstverteidigung und Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten (WAST).